

Sechs Punkte zum Saisonauftakt

Ulm Der Auftakt in die Hallenrunde ist den Hockey-Teams des SSV Ulm 1846 geglückt. Die Frauen gewannen in der Oberliga in Karlsruhe mit 6:0. Die Mannschaft von Trainer Matthias Elsner ließ von Anfang an keinen Zweifel daran aufkommen, dass ein Platz in der oberen Tabellenhälfte nicht nur Wunschdenken ist. Die Tore erzielten Theresa Schöner (3), Antonia Rüdlin, Francesca Kummeter und Jennifer Kopp. Die Männer trafen nach ihrer Rückkehr in die Regionalliga auf den HLC Rot-Weiß München. Die Ulmer gerieten zunächst in Rückstand. In der Folge hielt der überragende SSV-Torhüter Clemens Ulrich mit zwei abgewehrten Strafecken und weiteren starken Aktionen sein Team im Spiel. Johannes Liessem und Noah Haug drehten die Partie bis zur Pause (2:1). Nach dem 3.;1, erneut durch Johannes Liessem, entwickelte sich ein intensiver Schlagabtausch. Die Hausherren überzeugten mit schnellem Spiel und hielten die Münchner stets auf Abstand. Die weiteren Tore bis zum 6:5-Endstand steuerten Spielertainer Aaron Buntrock, Liessem mit seinem dritten Treffer und Frederik von Stranz bei. (bea)

Thal ist jetzt sogar Tabellenführer

Illerberg Die Sportkegler von Alle Neune Thal stellte erneut ihre Heimstärke unter Beweis und besiegte Zweitliga-Absteiger GK Durach mit 5:3 (3539:3491). Im Startpaar zeigte Timo Hehl seine Formstärke und gewann sein Duell (608:585). Da auf der Nebenbahn Patrick Krahammer (571:591) seinen Mannschaftspunkt abgeben musste, blieb ein dünner Vorsprung von drei Holz für das Mittelpaar. Da kam der Glanzauftakt des besten Thalers Florian König, der mit 638 Holz seinem Kontrahenten neben dem Punkt auch 51 Holz abnahm. Auf der anderen Bahn verlor Dominik Abt denkbar knapp (569:574). Im Schlusspaar überzeugte vor allem Dominik Metzendorf (595:578), Dominik Stoll verlor sein Duell (558:576). Doch das gefährdete den Sieg nicht mehr. Durch die Niederlage des bisherigen Tabellenführers Hofendorf übernahmen die Illerberger die Tabellenspitze der Bayernliga Süd. (ser)

Verletzungspech für Jedesheimer Kegler

Jedesheim Bei der SG Puchheim-Gröbenzell war für die Kegelfreunde Jedesheim in der Bayernliga nichts zu holen. Sie mussten kurzfristig auf den erkrankten Mark Alander verzichten und damit ohne Ersatzmann antreten. Das wurde beim 2:6 (3146:3326 Holz) schnell zum Verhängnis. Alex Merk setzte sich gegen den ehemaligen Bundesligaspieler Mike Kell mit 546:542 Kegel durch und sicherte den ersten Mannschaftspunkt. Nico Stimpfle verletzte sich am Knie, quälte sich durch und unterlag mit 539:556. Benjamin Amon punktete (506:493), dafür verletzte sich auch Heinrich Stimpfle bereits beim Aufwärmen und musste mit einer Schonhaltung ins Spiel. Er unterlag klar mit 503:642. Im Schlusspaar gingen auch Harald Hoyer (512:539) und Peter Badent (540:554) leer aus. Am Samstag, 25. November, ab 11.30 Uhr findet das Nachholspiel in Mörslingen statt. Es bleibt zu hoffen, dass die erkrankten und verletzten Spieler bis zum kommenden Wochenende wieder einsatzfähig sind. (AZ)

Große Emotionen im Himalaja

Der Ulmer Extrembergsteiger Marc Grün wollte in einer kräftezehrenden Expedition den 8163 Meter hohen Manaslu in Nepal bezwingen. Doch dann wurde er zum Lebensretter.

Von Stephan Schöttl

Ulm Nach der Rückkehr gab es daheim erst einmal schwäbische Hausmannskost. „Maultaschen mit Ei“, erzählt Marc Grün lachend. Stärkung hatte er dringend nötig. Einen Monat war der 45-jährige Ulmer zuvor auf Expedition in Nepal, wollte den Manaslu bezwingen, einen der 14 Achttausender und mit 8163 Metern achthöchster Berg der Erde. Eineinhalb Jahre hatte er sich auf diese Tour vorbereitet, fühlte sich bestens – und dann kam doch alles anders.

„Ich bin noch recht müde, brauche viel Schlaf. Die geistige Verarbeitung der ganzen Erlebnisse dauert lange“, sagt Grün. Vergangene Woche hat das Absaugwerk in Neu-Ulm, ein langjähriger Unterstützer seiner Vorhaben, für ihn eine Willkommensparty mit Freunden und Familie organisiert. Da wurden die Erinnerungen wieder lebendig. Erinnerungen von der Zeit in Katmandu, von Busfahrten durch das Gebirge und Trekkingtouren durch Urwälder, kleine Dörfer und Schluchten. Der Ulmer erzählt: „Es lief für uns am Anfang perfekt. Das Team hat harmonisiert, Organisation und Logistik waren tadellos. Wir sind gut vorangekommen und haben Hochlager errichtet bis hinauf auf 7000 Meter. Doch am Gipfeltag haben die Probleme angefangen.“

Der Weg über den Gletscher war anstrengend und technisch sehr anspruchsvoll, das kostete Kraft. Grüns Sherpa bekam Probleme, weil der Regulator seiner Sauerstoffmaske nicht mehr funktionierte. „Aber er wollte mir den Gipfel gönnen, ist immer weitergelauten. Das ist die nepalesische Mentalität. Er wäre mir am Berg beinahe weggestorben. Das verfolgt mich im Traum noch immer“, sagt der 45-Jährige. Auf 7800 Metern sei der Sherpa am Ende seiner Kräfte gewesen, der Gipfel war da schon zum Greifen nahe. Doch für Grün zählte das Menschenleben mehr als das persönliche Ziel. Er berichtet: „Zunächst einmal war die Enttäuschung riesig. Aber da oben hat man keine Zeit, enttäuscht zu sein. Da ging es darum, ein Leben zu retten und gesund wieder den Berg runterzukommen.“ Einen zweiten Versuch, den Manaslu doch noch zu bezwingen, gab es nicht mehr. Der Extrembergsteiger meint: „In der Höhe hat man einen viel größeren Grundumsatz. Du kannst gar nicht



Er wollte den Berg rocken, doch dann kam alles anders. Marc Grün, Extrembergsteiger aus Ulm, wurde auf dem Weg zum Gipfel des Manaslu in Nepal zum Lebensretter. Foto: Marc Grün



Zurück in Ulm erzählt Marc Grün von seinen Erlebnissen. Foto: Absaugwerk



Der Manaslu zählt mit 8163 Metern zu den 14 Achttausendern und ist acht-höchster Berg der Erde. Foto: Marc Grün

so viel essen, wie du verbrauchst. Man baut als erstes Muskeln ab. Die braucht man aber dringend für eine solche Mission. Deshalb war kein zweiter Versuch möglich. Dazu fehlte einfach die Kraft.“ Knapp fünf Kilo hat er während der Expedition abgenommen.

Monatelanges und intensives Training steckt hinter solchen Abenteuern. Zum Beispiel in den Allgäuer Bergen. Zu Fuß hinauf, mit der Gondel wieder runter. Den ganzen Tag lang. Auch mentale Vorbereitung gehört dazu. „Man muss davon ausgehen, dass man an seine Grenzen kommt. Es gibt immer wieder Punkte, an denen man alles infrage stellt. Zum Glück vergisst der Mensch negative Din-

ge schnell wieder“, sagt Grün. Als ambitionierter Bergsteiger hat er freilich immer Pläne, meint aber: „Das hängt auch von Sponsoren ab. So eine Expedition kostet zwischen 30.000 und 35.000 Euro. Meine Mission in den 8000ern ist noch nicht abgeschlossen. Was ich genau machen werde, muss ich noch überlegen.“ Teuer sind vor allem die Ausrüstung, das Training im Vorfeld, die Reise mit Flügen und Transfers, das Team mit Trainer, Lastentieren, Bergführer und Koch sowie die Genehmigungen vor Ort, überhaupt einen solchen Gipfel besteigen zu dürfen.

Bis es wieder in die Ferne geht, möglicherweise ja erneut in den Himalaja, genießt Grün die Zeit

mit Freunden. Mit denen ist er viel im Allgäu unterwegs. „Erst vor Kurzem war ich wieder auf dem Grünen“, erzählt er. Dort, auf dem 1738 Meter hohen Gipfel im Oberallgäu, hat damals alles angefangen mit seiner Begeisterung fürs Bergsteigen. Grün: „Danach wollte ich immer höher hinaus.“

ANZEIGE

SICHERT EUCH JETZT EURE FCH FANARTIKEL!

Basketballer sind nicht zu bremsen

Illertissen Die Basketballer der BG Illertal sind auch in der Bayernliga nicht zu bremsen. Der Aufsteiger, seit mittlerweile 44 Spielen unbesiegt, setzte sich auch im Heimspiel gegen Schrobhausen deutlich mit 108:62 durch. Schon im ersten Viertel (29:6) wurde der Grundstein gelegt, zur Pause war die Partie beim Zwischenstand von 57:22 praktisch entschieden. Beste Werfer der Mannschaft aus Illertissen und Vöhringen waren Dejan Puhali (27 Punkte) und Ivan Lalic (17). Am kommenden Samstag (20 Uhr) muss der Spitzenreiter aus dem Illertal beim TSV München-Ost ran. (AZ)

Marius Bosch stellt Landesrekord auf

Neu-Ulm Marius Bosch vom ASV Neu-Ulm startete unter verschärften Bedingungen bei der deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren im Kraftdreikampf. Zwei Tage vor den Wettkämpfen in Chemnitz hatte er sich einer kurzfristigen Operation unterziehen müssen, bis zuletzt war nicht sicher, ob er überhaupt antreten kann. Trotzdem stellte er in der Kniebeuge mit 217,5 Kilogramm bayerischen Landesrekord auf – und steigerte diesen im dritten Versuch sogar noch auf 225 Kilogramm. Beim Bankdrücken brachte Bosch 135 Kilogramm in die Wertung, beim Kreuzheben 200. Mit einer Totalleistung von 560 Kilogramm und 405,96 Relativpunkten wurde er Vierter in seiner starkbesetzten Gewichtsklasse bis 74 Kilogramm. (AZ)

Basketball

Bayernliga Süd, Männer			
BG Illertal – Schrobhausen			108:62
Schwaben Augsburg – ESV Staffelsee			63:39
DJK Rosenheim II – TSV Jahn Freising			76:64
TSV München Ost – VSC Donauwörth			80:77
Wacker Burghausen – TSV Vaterstetten			97:61
BG Illertal	7	14	Vaterstetten 8 6
Burghausen	7	12	Donauwörth 8 6
B. München IV	7	10	Rosenheim II 7 4
Schw. Augsburg	7	8	Jahn Freising 7 0
Staffelsee	6	8	Schrobhausen 6 0
München Ost	6	8	

Ohne Punkte im Gepäck geht es nach Hause

Weißenhornener Volleyballer kassieren in der Bayernliga zwei Auswärtsniederlagen.

Weißenhorn Der Spielplan bescherte den Bayernliga-Volleyballern des TSV Weißenhorn ein Wochenende in fremden Sporthallen. Am Samstag war der wiedererstartete MTV Rosenheim Gastgeber, einen Tag später ging es zum Meisterschaftsfavoriten nach Freising.

In Rosenheim entwickelte sich ein Fünf-Satz-Krimi. Trotz einer 16:12-Führung gelang es den Weißenhornern nicht, den Sack im ersten Satz zuzumachen. Zu ungenau war das Spiel, die Fehlerquote zu hoch. Von den eigenen Unzulänglichkeiten wacherüttelt, übernahmen die Gäste im zweiten Durchgang von Beginn an das Kommando und glücken aus (25:14). In Satz drei wiederum verschlief Weißenhorn erneut den Spielverlauf. Über 5:9, 8:13 und 13:19 zogen die Rosenheimer unaufhaltsam davon (16:25). Der MTV hatte nun Oberwasser und ging im vierten Satz

nahezu uneinholbar mit 16:10 in Führung. Im Angesicht der drohenden 1:3-Niederlage besannen sich die Schwaben mehr und mehr, zeigten ihre Qualität und kämpf-

ten sich bis zum 25:23 zum Satzausgleich. Im fünften Satz geriet Weißenhorn zu rasch mit 4:9 in Rückstand, der Satzverlust mit 9:15 zum 2:3 war nach zwei Stun-

den Gesamtspielzeit nicht mehr zu vermeiden.

Am Tag darauf ging es nach Freising, doch der TSV konnte den Lauf des Titelanwärters nicht stoppen. Das 0:3 (20:25, 15:25, 22:25) täuscht allerdings eine Freisinger Überlegenheit vor, die vor allem im ersten und dritten Satz nicht gegeben war. Das Spiel zeigte über weite Strecken zwei Mannschaften auf gleichem Niveau, wobei Weißenhorn die modernere Spielphilosophie an den Tag legte und Freising ein ums andere Mal in Verlegenheit brachte. Im dritten Satz gingen die Gäste mit 22:20 in Führung, die Wende lag in der Luft, doch drei umstrittene Entscheidungen zugunsten der Hausherren verhinderten das. Letztlich setzte sich die körperliche Überlegenheit der Freisinger Hünen durch, im Schnitt alle einen Kopf größer als die Weißenhornern. (kw)



Die Volleyballer des TSV Weißenhorn waren konzentriert bei der Sache, kassierten aber zwei Auswärtsniederlagen. Foto: Anna Lutz

Eishockey

Bayernliga, Männer			
ESC Dorfen – ESV Buchloe			3:5
EA Schongau – ERSC Amberg			1:4
ESC Geretsried – ERV Schweinfurt			ausgef.
TSV Peißenberg – EHC Klostersee			6:3
EV Dingolfing – ESC Kempten			ausgef.
EHC Königsbrunn – EC Pfaffenhofen			11:1
TEV Miesbach – Ulm/Neu-Ulm			4:1
HC Landsberg – TSV Erding			2:8
Erding	11	33	Amberg 11 14
Peißenberg	11	27	Ulm/Neu-Ulm 11 10
Königsbrunn	10	24	EV Dingolfing 9 10
Landsberg	11	22	Schongau 11 9
Kempten	10	20	Dorfen 11 9
Miesbach	11	20	Geretsried 10 8
Klostersee	10	20	Pfaffenhofen 11 6
Buchloe	11	19	Schweinfurt 9 1

Volleyball

Bayernliga Süd Männer			
TSV TB München – SV Lohhof			3:1
TSV Mühlldorf II – ASV Dachau III			3:1
MTV Rosenheim – TSV Weißenhorn			3:2
VC Eitting 09 – SC Freising			0:3
SV Esting – TSV Niederviehbach			3:1
SC Freising – TSV Weißenhorn			3:0
VC Eitting 09 – TSV TB München			0:3
Freising	6	18	TB München 6 9
Esting	8	17	SV Lohhof 7 9
Dachau III	7	14	VC Eitting 09 8 9
Mühlldorf II	6	12	Rosenheim 7 8
Niederviehbach	8	11	München II 8 0
Weißenhorn	7	10	